STADT BIELEFELD
- Bezirksvertretung Brackwede -

Sitzung
Nr. 2
BVBw/002/2025
(2025-2030)

Niederschrift

über die Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede

am 04.12.2025

Tagungsort: Sitzungssaal des Bezirksamtes Brackwede

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 20:25 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Vincenzo Copertino	Bezirksbürgermeister
Frau Sabriye Ildan	
Herr Carsten Krumhöfner	Fraktionsvorsitzender
Herr Tim Pollvogt	
Frau Ursula Schineller	
Herr Ralf Sprenkamp	

SPD

Herr Sven Malte Elgeti	
Frau Friederike Reimers	
Herr Ismail Tas	Fraktionsvorsitzender
Herr Jesco von Kuczkowski	1. Stellv. Bezirksbürgermeister

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Klaus Feurich-Tobien	Fraktionsvorsitzender
Frau Monika Macke	2.Stellv. Bezirksbürgermeisterin

FDP
Herr Rainer Seifert

Die Linke
Frau Sarah Gevers

AfD

Herr Heinrich Funk	
Herr Uwe Menke	Fraktionsvorsitzender

Beratende Mitglieder

Herr Aydin Özsan, CDU

Verwaltung / Gäste
Herr Sebastian Bader, Amt für Verkehr, zu TOP 10
Herr Daniel Ersay, Bezirksamt Brackwede- Schriftführer
Frau Ina Trüggelmann, Bezirksamt Brackwede

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Herr Copertino begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung zur 2. Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede sowie deren Beschlussfähigkeit fest.

In der Einladung sei die vom FDP-Einzelvertreter fristgerecht eingereichte Anfrage nicht enthalten gewesen. Daher bittet Herr Copertino, die Anfrage unter TOP 7.6 „Straßenschäden Wohngebiete nördlich Friedhof“ im Rahmen der „Erweiterung der Tagesordnung“ in den öffentlichen Teil aufzunehmen.

Zudem schlägt er vor, die Tagesordnung um den TOP 16.6 (Beschluss-Controlling) zu erweitern. Es liege eine Stellungnahme der Verwaltung zum SPD-Antrag bzgl. „Ausschluss von Wettbüros, Glücksspielangeboten und Kiosken im Bereich der Hauptstraße und Treppenstraße“
(BV Brackwede vom 12.06.2025, TOP 5.3) vor.

Herr Seifert teilt mit, dass er seinen Antrag unter TOP 9.8 „Parkraumbewirtschaftung Hauptstraße zw. Gaswerkstraße und Westfalenstraße“ formal zurücknehmen wolle.

Herr Feurich-Tobien bittet darum, künftig für die Genehmigung von Niederschriften diese unter dem betreffenden TOP abrufbar zu halten.

Beschluss:
Die Bezirksvertretung Brackwede stimmt der Erweiterung der Tagesordnung um folgende Tagesordnungspunkte zu:

1.TOP 7.6 „Straßenschäden Wohngebiete nördlich Friedhof“

und

2.TOP 16.6 „Ausschluss von Wettbüros, Glücksspielangeboten und Kiosken im Bereich der Hauptstraße und Treppenstraße“ (BV Brackwede vom 12.06.2025, TOP 5.3)

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Brackwede

Herr Copertino begrüßt die erschienene Einwohnerin Frau Elvira Bergmann (Name darf genannt werden), die folgendes Anliegen mündlich vorträgt:

„*Einwohnerfrage an die Bezirksvertretung Brackwede auf der Sitzung am 4.12.2025:*

An der Wiener Straße auf dem ehemaligen Gelände der Firma Strobach soll ein Feiersaal entstehen, wozu die Baugenehmigung bereits erteilt sein und der Baubeginn im Frühjahr 2026 erfolgen soll. Beim Betrieb einer solchen gastronomischen Einrichtung ist mit einer erheblichen Beeinträchtigung des Wohnumfeldes durch das zu erwartende hohe Besucheraufkommen mit dem entsprechenden Autoverkehr zu rechnen.

Dies wird zu Lärmbelästigung und Problemen durch die Parksituation in einer schmalen Anwohnerstraße führen.

• Welche Schutzkonzepte und Auflagen sind mit der Baugenehmigung verbunden, um die Anwohner vor unzumutbarem Verkehrslärm sowie Lärm durch den Betrieb selbst zu schützen, vor allem abends und nachts?

• Wie soll sich die Parksituation gestalten, da in der Wiener Straße schon heute Parkdruck herrscht, weil jeweils eine Straßenseite durch die gegenüber dem geplanten Feiersaal gelegene Autowerkstatt und im Wohnbereich durch Anwohnerparken belegt ist?“

Abschließend erkundigt sie sich danach, ob eine Sammlung von Unterschriften gegen das Bauvorhaben erfolgsversprechend sein würde.

Herr Copertino bedankt sich bei der Einwohnerin und sichert ihr zu, dass die Einwohnerfrage an das zuständige Fachamt zur Beantwortung weitergeleitet werde.

Anschließend erscheint Frau Dibie (Name darf genannt werden) und gibt an, ihre Einwohnerfrage direkt an die CDU-Fraktion richten zu wollen. Sie bezieht sich dabei auf ihre Initiative zur Verkehrsberuhigung an der Berliner Straße. Sie trägt mündlich folgendes vor:

„*Von der CDU wurde während ihrer Funktion als Oppositionspartei der Rückbau des Stadtrings mehrfach bemängelt. Auch die Initiative Verkehrsberuhigung Berliner- und Senner Straße sieht darin einen Grund für eine hohe Belastung ihres Wohngebietes. Was gedenkt die CDU in ihrer neuen Verantwortung als Regierungspartei in dieser Sache zu unternehmen*?“

Herr Copertino stellt fest, dass sich die Einwohnerfrage nicht an die Bezirksvertretung als Gremium richte, sondern ausschließlich an die CDU-Fraktion. Auf Nachfrage von Herrn Copertino teilt Frau Dibie mit, dass sie ihre Einwohnerfrage zurückstellen wolle.

Abschließend stellt ein weiterer Einwohner die folgende Einwohnerfrage:

„Ich habe eine Frage zur Hauptstraße. Besteht die Möglichkeit, dass die Bezirksvertretung bzw. die Bezirkspolitiker Einfluss nehmen auf die Bestückung der Hauptstraße mit Unternehmen. Im Moment sieht es so aus, als wenn es nur noch Imbissbuden, Dönerbuden oder irgendwelche Cafés sich ansiedeln. Gibt es da die Möglichkeit, darauf Einfluss zu nehmen, welche Unternehmen sich da ansiedeln? Gewerbeaufstellung?“

Herr Copertino antwortet darauf, dass die Politik Vermietenden oder

Verpachtenden nicht vorschreiben könne, an wem sie vermieteten bzw. verpachteten. Er verweist auf das städtebauliche Förderprogramm INSEK, bei dem Anliegen der Bürgerschaft aufgenommen würden.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 1.1 **Stellungnahme zu den Einwohnerfragen von Frau Krause und Frau Dibie vom 20.03.2025**

Herr Copertino teilt mit, dass die Antwort des Amtes für Verkehr auf die Einwohnerfragen von Frau Krause und Frau Dibie vom 20.03.2025 vorliege und diese im Ratsinformationssystem hinterlegt sei.

Für Herrn Taş wäre ein bundesweiter Lärmaktionsplan wünschenswert. Solange dies nicht der Fall sei, müsse das Amt für Verkehr Maßnahmen zur Geschwindigkeitsüberwachung ergreifen.

Herr Seifert meint, dass Lärmaktionspläne nur unverbindliche Vorschläge enthielten. Dieser Fakt sei nicht hinreichend mit den Beteiligten kommuniziert worden. Er bittet darum, zukünftig klarer und deutlicher zu kommunizieren, dass es sich beim Lärmaktionsplan nur um einen Plan mit Vorschlägen handele.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 2 **Kenntnisnahme über den öffentlichen Teil der Niederschrift über die 40. Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 22.05.2025**

Herr Copertino bittet um Kenntnisnahme über den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 22.05.2025.

Die Bezirksvertretung Brackwede erhebt keine Einwendungen und nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 3 **Kenntnisnahme über den öffentlichen Teil der Niederschrift über die 41. Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 12.06.2025**

Herr Copertino bittet um Kenntnisnahme über den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 12.06.2025.

Die Bezirksvertretung Brackwede erhebt keine Einwendungen und nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 4 **Kenntnisnahme über den öffentlichen Teil der Niederschrift über die 42. Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 25.06.2025**

Herr Copertino bittet um Kenntnisnahme über den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 25.06.2025.

Die Bezirksvertretung Brackwede erhebt keine Einwendungen und nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 5 **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 1. Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 06.11.2025**

Herr Copertino bittet um die Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 06.11.2025.

Die Bezirksvertretung Brackwede erhebt keine Einwendungen und nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 6 Mitteilungen

Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters (Herr Copertino):

Termine im Stadtbezirk Brackwede

Herr Copertino teilt folgende Termine mit:

- Theatergastspiel am 14.12.2025 im Theatersaal der Brackweder Realschule ab 19.00 Uhr, „Das perfekte Geschenk“, eine Weihnachtskomödie von F. Battermann mit Andrea Spatzek, Ralph Morgenstern u.a.

- Neujahrsempfang am 09.01.2026 in der Aula des Brackweder Gymnasiums, Einlass ab 19:00 Uhr, Beginn: 19:30 Uhr

- Sturm aufs Rathaus in Brackwede am 19.01.2026 ab 18:00 Uhr, eine Veranstaltung des Brackweder Karnevalverein von 1949 e.V.

- Theatergastspiel am 25.01.2026 im Theatersaal der Brackweder Realschule ab 19:00 Uhr, „Achtsam Morden“ nach dem Bestseller von Karsten Dusse mit Martin Lindow u.a.

- Weihnachts- und Adventsmärkte in den Ortsteilen von Brackwede:

  - Adventsmarkt in Brackwede: Freitag, 05.12.: 16-21 Uhr, Samstag, 06.12.: 14-21 Uhr und Sonntag, 07.12.: 12 - 19 Uhr

  - Weihnachtsmarkt in Ummeln: Samstag, 06.12.- Sonntag, 07.12.2025 von 14- 18 Uhr

  - Queller Weihnachtsmarkt: Freitag, 12.12.: 18-21 Uhr, Samstag, 13.12.: 15-21 Uhr und Sonntag, 14.12.: 14-19 Uhr

Herr von Kuczkowski ergänzt, dass es im Rahmen des städtebaulichen Förderprogramms INSEK eine Öffentlichkeitsveranstaltung am 08.12.2025 um 18:30 Uhr und einen an Vereine gerichteten Workshop am 11.12.2025 um 18:30 Uhr geben werde.

Mitteilungen der Verwaltung:

Frau Trüggelmann teilt folgendes mit:

Das Amt für Verkehr plant in Kürze einen Teil der bepflasterten Fläche an der Cheruskerstraße 86 zu entsiegeln. Das Pflaster soll entfernt und die Fläche als Rasenfläche umfunktioniert werden. Das Pflaster um die Litfaßsäule wird für die Anleiterung erhalten bleiben.

-.-.-

Zu Punkt 6.1 Nutzung des Übergangswohnheimes an der Eisenbahnstr. 29

Herr Copertino teilt mit, dass eine Information des Amtes für soziale Leistungen zur Nutzung des Übergangswohnheimes an der Eisenbahnstraße 29 vorliege. Diese sei im Ratsinformationssystem abrufbar.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 6.2 Grillplatz am Gleisdreieck

Herr Copertino teilt mit, dass eine Information des Umweltamtes zum Grillplatz des Festplatzes Gleisdreieck angekündigt worden sei, aber noch nicht vorliege.

vertagt

-.-.-

Zu Punkt 6.3 Mobiler Pumptrack auf der Rollschuhbahn im Stadtpark Brackwede

Herr Copertino teilt mit, dass eine Information vom Sportamt zum mobilen Pumptrack auf der Rollschuhbahn im Stadtpark Brackwede vorliege. Diese sei im Ratsinformationssystem einsehbar.

Herr Taş erklärt, dass ein fester Brackweder Standort für den Pumptrack außerhalb der Rollschuhbahn wünschenswert sei.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 6.4 Lärmbeschwerde über die Firma Pallatzky GmbH

Herr Copertino teilt mit, dass eine Information vom Umweltamt bezüglich der Lärmbeschwerde über die Firma Pallatzky GmbH vorliege. Diese sei im Ratsinformationssystem einsehbar.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 7 Anfragen

Zu Punkt 7.1 Parkplatz Brocker Schule
Anfrage der CDU-Fraktion

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 0101/2025-2030

Herr Copertino teilt mit, dass der Immobilienservicebetrieb auf die Anfrage der CDU-Fraktion per E-Mail wie folgt geantwortet habe:

„*Es war ursprünglich beabsichtigt, die Markierungsarbeiten auf dem Parkplatz der Grundschule Brock im Paket mit den Maßnahmen auf der von-Möller-Str. umzusetzen. Aufgrund der Abhängigkeit von den Witterungsbedingungen können die Markierungsarbeiten voraussichtlich erst im März 2026 erfolgen.*“

Herr Krumhöfner erklärt, dass er „sehr enttäuscht“ sei über die Geschwindigkeit der Maßnahmen-Umsetzung.

Der Dringlichkeitsbeschluss sei bewusst im Sommer erfolgt, damit die Markierungsarbeiten noch vor Beginn der kalten Jahreszeit abgeschlossen werden könnten.

Vor diesem Hintergrund werde er es künftig ablehnen, Dringlichkeitsentscheidungen ohne die dazugehörigen Pläne zu treffen.

Seine Fraktion werde die weitere Entwicklung vor Ort beobachten und möglicherweise Nachbesserungen geltend machen.

Herr von Kuczkowski erklärt, dass er über die Umsetzung der Maßnahme verwundert sei. Dies betreffe insbesondere das unterschiedliche Niveau zwischen dem vorhandenen schulseitigen Bürgersteig und dem mit Trennelementen versehenen niedrigeren Straßenabschnitt.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 7.2 **Sanitäranlagen KiTa-Brock**
Anfrage der CDU-Fraktion

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 0102/2025-2030

Herr Copertino teilt mit, dass die Antwort der Fachverwaltung noch nicht vorliege.

vertagt

-.-.-

Zu Punkt 7.3 **Aktionsplan „Neustart Hauptstraße“**
Anfrage der SPD-Fraktion

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 0075/2025-2030

Herr Copertino teilt mit, dass die Antwort der Fachverwaltung noch nicht vorliege.

Herr von Kuczkowski findet es sehr bedauerlich und unverantwortlich, dass bislang keine Antwort der Verwaltung vorliege. Vor dem Hintergrund der seit Juni 2025 wiedereröffneten Hauptstraße wäre eine zuständige Unterstützung durch einen Aktionsplan sinnvoll.

Herr Seifert, erklärt, dass der Stadtteil Brackwede nach der feierlichen Eröffnung der Hauptstraße wieder vernachlässigt werde. Er ist der Ansicht, dass die Verwaltung tätig werden müsste.

Herr Taş ist der Meinung, dass die Belange des Stadtbezirkes von der Verwaltung nicht ernst genommen würden. Er bittet um Angabe von Gründen für die Verzögerung.

vertagt

-.-.-

Zu Punkt 7.4 **Verengung Kreuzung Düsseldorfer Straße – Berliner Straße**
Anfrage der SPD-Fraktion

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 0076/2025-2030

Herr Copertino teilt mit, dass die Antwort der Fachverwaltung noch nicht vorliege.

vertagt

Zu Punkt 7.5 **Aufwertung Rollschuhbahn Stadtpark Brackwede**
Anfrage der SPD-Fraktion

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 0077/2025-2030

Herr Copertino teilt mit, dass die Antwort der Fachverwaltung noch nicht vorliege.

vertagt

-.-.-

Zu Punkt 7.6 **Straßenschäden Wohngebiete nördlich Friedhof**
Anfrage des FDP-Einzelvertreters

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 0122/2025-2030

Herr Copertino teilt mit, dass die Antwort der Fachverwaltung noch nicht vorliege.

vertagt

-.-.-

Zu Punkt 8 **Unerledigte Punkte vorangegangener Tagesordnungen**

Zu Punkt 8.1 **Bürgeranregung gem. § 24 GO NRW zur Verkehrs- und Lärmsituation in Ummeln**
(BV Bw vom 22.05.2025)

Herr Copertino begrüßt den Petenten Herrn Werner. Herr Werner teilt auf Nachfrage mit, dass die Antwort des Amtes für Verkehr nicht klar formuliert und er mit ihr nicht zufrieden sei. Sein Wohnbereich sei in dem Lärmaktionsplan nicht abgebildet. Es gebe Widersprüche in der Antwort. Es wären auch nicht alle Fragen ausreichend beantwortet.

Herr Copertino bittet das Amt für Verkehr um eine einfachere und verständliche Antwort bis zur nächsten Sitzung der Bezirksvertretung.

Herr Feurich-Tobien gibt an, dass er nicht wisse, in welchem Prozessschritt sich die Bearbeitung der Bürgeranregung befinde. Er bittet daher bis zur nächsten Sitzung um eine konkretere Stellungnahme des Fachamtes.
Herr Copertino stimmt zu und ergänzt, dass sich aus der Stellungnahme der Verwaltung kein Vorschlag an die Bezirksvertretung zum weiteren Umgang mit der Bürgeranregung entnehmen lasse.

Herr Krumhöfner meint, dass in der Stellungnahme die ursprünglichen Fragen des Petenten nicht enthalten seien. Es lasse sich daher nicht auf Anhieb nachvollziehen, ob und welche der eingereichten Fragen beantwortet worden seien.

Daraufhin fasst die Bezirksvertretung Brackwede den folgenden

Beschluss:
Die Bezirksvertretung Brackwede empfiehlt der zuständigen Stelle, eine vollständige und verständliche Stellungnahme zur Bürgeranregung nachzureichen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 8.2 Kreuzung Stadtring/Berliner Str. Anfrage der CDU-Fraktion (BV Bw vom 25.06.2025, TOP 2.2)

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 10425/2020-2025

Herr Copertino teilt mit, dass die Antwort des Amtes für Verkehr vorliege. Diese sei im Ratsinformationssystem einsehbar.

Herr Krumhöfner gibt an, mit dem Inhalt der Stellungnahme nicht zufrieden zu sein. Die darin aufgeführten Maßnahmen bezeichnet er als „Wunschdenken des Amtes für Verkehr“. Er befürchtet, dass die Menschen wegen der Verkehrssituation vom Einkaufen in Brackwede abgehalten würden. Er könne sich vorstellen, demnächst eine Arbeitsgruppe zu den Brackweder Straßen einrichten zu lassen.

Herr Seifert erinnert daran, dass es um Durchgangstraßen gehe, die das Verkehrsaufkommen zu Spitzenzeiten auffangen können und sollten. Dabei komme der Straßenbreite eine entscheidende Funktion zu. Er schlägt vor, eine gemeinsame Ortsbegehung der Bezirksvertretung mit dem Amt für Verkehr an Wochentagen zwischen 16 Uhr und 17 Uhr an den beiden Verkehrsknotenpunkten Berliner Straße/Stadtring und Berliner Straße/Hauptstraße vorzunehmen.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 8.3 Park- and Ride-Fläche schaffen Antrag der CDU-Fraktion (BV Bw vom 25.06.2025)

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 10435/2020-2025

Herr Copertino weist darauf hin, dass sich der Antrag heute in der 3. Lesung befinde. Dieser seien zuvor die Lesungen am 12.06.2025 und am 25.06.2025 vorangegangen.

Hinweis der Schriftführung:
Abstimmung und Protokollführung zu diesem Thema erfolgen unter dem TOP 8.3.1.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beschließt:

1. **Das bestehende Baurecht für einen Parkplatz, aus dem Bebauungsplan I/B 28 auf dem Flurstück BW/2/899 soll in Anspruch genommen werden und zwischen Osnabrücker Straße und dem Ostwestfalendamm ein Parkplatz errichtet werden und diesen dann als Park & Ride Parkplatz (für Bahn und Stadtbahn) auszuweisen und zu beschildern.**

2. **Eine Änderung des Bebauungsplans I/B 28 soll vorbereitet werden, um Fläche des Parkplatzes zukünftig für den Bau einer Parkpalette nutzen zu können.**

zurückgezogen

-.-.-

Zu Punkt 8.3.1 Änderungsantrag der CDU-Fraktion zum Antrag der CDU-Fraktion "Park- and Ride- Flächen schaffen" (TOP 8.3)

Herr Feurich-Tobien schlägt eine weitere Lesung vor. Er bittet darum, den Antrag der CDU-Fraktion zunächst zurückzustellen. In der Zwischenzeit solle die Verwaltung prüfen, ob auf dem ehemaligen Grundstück des Autohauses Bitter an der Kreuzung von Hauptstraße und Gütersloher Straße eine Parkpalette verwirklicht werden könne. Der Standort eigne sich wegen der Anbindung zur Stadtbahn gut.

Frau Gevers schließt sich ihrem Vorredner an.

Herr Krumhöfner stimmt dem Vorschlag von Herrn Feurich-Tobien zu. Er zieht den Antrag seiner Fraktion zurück.

Herr Seifert stimmt dem Änderungsantrag ebenfalls zu. Er begründet seine Zustimmung damit, dass der vorgeschlagene Standort wegen der räumlichen Nähe zum Brackweder Bahnhof und der Stadtbahn- und Bushaltestelle die optimale Lösung sei.

Daraufhin fasst die Bezirksvertretung Brackwede den folgenden

Beschluss:
Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob eine Park & Ride Parkpalette auf der aufgegebenen Verkaufsfläche des Autohauses Otto Bitter im Einmündungsbereich von Hauptstraße und Gütersloher Straße möglich ist.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 9 Anträge

Zu Punkt 9.1 Beschilderung Baustelle Cheruskerstraße Antrag der CDU-Fraktion

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 0104/2025-2030

Herr Copertino bittet um Beschlussfassung zum Antrag.

Herr Seifert meint, dass der Antrag eigentlich auf sämtliche Baustellen in Brackwede erweitert werden müsste. Die Beschilderung richte sich seiner Ansicht nach an Ortskundige und nicht an Ortsunkundige.

Daraufhin fasst die Bezirksvertretung den folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Beschilderung der Umleitungen für die Sperrung der Cheruskerstraße zu optimieren. Dies kann u.a. durch ein Hinweisschild an der Kreuzung Germanenstr./Stadtring erfolgen: „Zufahrt zur Cheruskerstr.“.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 9.2 Verkehrssituation Hauptstraße/Gütersloher Str. Antrag der CDU-Fraktion

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 0105/2025-2030

Herr Krumhöfner gibt an, dass das Baustellenfeld sich verändern werde. Unter dieser Annahme würde er den Antrag seiner Fraktion zurückstellen.

Herr Seifert kritisiert, dass man nicht von der Artur-Ladebeck-Straße auf die Hauptstraße abbiegen könne. Es gebe dafür keinen plausiblen Grund. Der Durchgangsverkehr auf der Hauptstraße sei daher „sehr dünn".

Herr Feurich-Tobien teilt mit, dass die Straße Am Lönkert demnächst geöffnet werden solle.

Herr von Kuczkowski schlägt eine Erweiterung des Beschlusstextes dahingehend vor, dass für den Fall der Änderung der Baustellensituation der Antrag hinfällig werde.

Herr Feurich-Tobien bittet um Aufnahme eines Zusatzes in den Beschluss, dass die Straße Am Lönkert wieder geöffnet werden solle.

Daraufhin fasst die Bezirksvertretung abweichend den folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, wie an der Einmündung Hauptstraße/Gütersloher Str. in Fahrtrichtung Innenstadt geeignete und wirksame Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden können, die sicherstellen, dass keine Fahrzeuge ordnungswidrig durch die bestehende Baustelle fahren, um auf diese Weise zur Artur-Ladebeck-Str. zu gelangen.
Dieser Beschluss steht unter dem Vorbehalt einer kurzfristigen Änderung der Baustellensituation. Außerdem soll die Fahrtrichtung (Innenstadt) möglichst schnell hergestellt werden.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 9.3 Gefahrensituation durch Bodenschwellen im Sunderweg Antrag der CDU-Fraktion

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 0106/2025-2030

Herr Copertino weist auf die Stellungnahme des Amtes für Verkehr hin und verliest diese:

„Die BV Brackwede hat in ihrer Sitzung im März 2005 beschlossen „Im Sunderweg sollen maximal 6 Straßenschwellen angelegt werden, und zwar aus Kostengründen ähnlich wie in der Winterstraße.

Dieses ist in einem Termin am 13.05.2005 vor Ort besichtigt und danach umgesetzt worden. Über die letzten 20 Jahre sind die in Asphalt ausgeführten Schwellen ziemlich abgefahren und platt gewesen. Mit der Asphaltsanierung in 2024 wurden die ehemaligen Schwellen erneuert. Insofern wurde der Ursprungszustand wieder hergestellt.

Nachträglich erfolgte eine seitlich ebenflächige Angleichung, damit die Anliegerin mit E-Rollstuhl die Schwellen gut passieren kann. Der Vorortttermin wurde am 14. Juni 2025 nach der Hauptstraßeneröffnung wahrgenommen.

Insofern sehen wir bisher kein Ermessen dort zu handeln. Sollte die BV Brackwede ihren damaligen Beschluss zurücknehmen und anders entscheiden, können wir nochmals die Sachlage überdenken."

Herr Krumhöfner bezeichnet die Stellungnahme eine „Frechheit". Die Fachverwaltung habe die Aufgabe Beschlüsse umzusetzen. Er weist darauf hin, dass es hierzu eine Unterschriften-Aktion gegeben habe. Bei den Bodenschwellen handele es sich um eine „absolute Gefahr" für Fahrradfahrende. Es habe in der jüngsten Vergangenheit Unfälle mit Rollstühlen gegeben. Er bittet um Prüfung auf Entschärfung der Gefahrenlage.

Daraufhin fasst die Bezirksvertretung Brackwede den folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, wie die Gefahrensituation im Sunderweg entschärft werden kann, die durch die Bodenschwellen ausgehen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 9.4 Ausfahren aus dem Kirchweg Richtung Bodelschwinghstraße Antrag der CDU-Fraktion

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 0107/2025-2030

Herr Krumhöfner erläutert die Verkehrssituation. Es gehe um „einfache Maßnahmen", die schnell umsetzbar seien.

Herr Feurich-Tobien meint, dass die letzten 20 Meter des Kirchweges zu einer Einbahnstraße erklärt werden bräuchte, um die Verkehrssituation zu entzerren.

Herr von Kuczkowski weist darauf hin, dass die vorhandenen Parkbuchten nicht von einer Einbahnstraßenregelung betroffen sein dürfen.

Daraufhin fasst die Bezirksvertretung abweichend den folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, wie die Situation für die Linksabbieger aus dem Kirchweg verbessert werden kann. Auch soll geprüft werden, wie es vermieden werden kann, dass dort Autofahrer von der Bodelschwinghstraße auf den Kirchweg einbiegen, obwohl dies verboten ist.

Dabei soll geprüft werden, ob auf den letzten 20 Metern des Kirchweges eine Einbahnstraße mit Rechts- und Linksabbiegerregelung in Richtung Bodelschwinghstraße angeordnet werden kann.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 9.5 Verbesserung Situation Schultoilette Vogelruthschule Antrag der SPD-Fraktion

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 0078/2025-2030

Herr Copertino bittet um Beschlussfassung zum Antrag.

Herr von Kuczkowski meint, dass die Situation in den Schultoiletten eine Zumutung für alle sei.

Herr Krumhöfner schließt sich dem Vorredner an. Es gehe um wenige Menschen, die diesen Zustand veranlasst hätten. Der Schul- und Sportausschuss müsse sich zu diesem Thema „grundlegende Gedanken“ machen. Er fragt sich, worum es an anderen Schulen besser klappe als an anderen Brackweder Schulen. Er erkundigt sich nach entsprechenden Konzepten. Alle Beteiligten der Schule, u.a. die Lehrerschaft, müssten für die Situation in den Schultoiletten besser sensibilisiert werden.

Frau Gevers stellt klar, dass es sich um Instandsetzungsmaßnahmen gehe und nicht um das Verhalten einzelner Personen.

Auf Nachfrage von Herrn Copertino stimmen Herr Krumhöfner und Herr von Kuczkowski einer Erweiterung des Beschlusstextes dahingehend zu, dass abweichend ein Empfehlungsbeschluss an den Sport- und Schulausschuss gerichtet werden solle.

Daraufhin fasst die Bezirksvertretung Brackwede den folgenden

abweichenden

Beschluss:

1. **Die Verwaltung wird beauftragt, schnellstmöglich kindgerechte Toilettenpapierrollenhalter in den Toilettenkabinen der Schultoiletten der Vogelruthschule anzubringen.**
2. ***Die Bezirksvertretung Brackwede empfiehlt dem Schul- und Sportausschuss zeitnah ein Konzept zu entwickeln, wie Vandalismus und Verunreinigungen in Schultoiletten entgegengetreten werden kann.***

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 9.6 **Entwicklung von Alternativen zu Altkleidercontainern**
Antrag der SPD-Fraktion

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 0079/2025-2030

Hinweis der Schriftführung:
Abstimmung und Protokollführung zu diesem Thema erfolgen unter dem TOP 9.6.1.

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, Alternativen zu Altkleidercontainern für den Stadtbezirk Brackwede zu prüfen. Die bisherigen Betreiber der Altkleidercontainer sollen mit einbezogen werden. Dem Rat der Stadt Bielefeld wird empfohlen, dies für das gesamte Stadtgebiet zu fordern.

zurückgezogen

-.-.-

Zu Punkt 9.6.1 **Änderungsantrag zur Entwicklung von Alternativen zu Altkleidercontainern**

Herr von Kuczkowski erklärt, dass er vielfach auf die Problematik um die Altkleidercontainer angesprochen worden sei. Es gehe um die Entsorgung von verunreinigten Altkleidern in Containern, die sich nicht mehr zum weiteren Gebrauch eignen würden.

Herr Feurich-Tobien schlägt vor, dass der Antrag unter dem Tagesordnungspunkt 9.6 zunächst zurückgestellt werden solle. Er erläutert, dass dieses Thema zuletzt im Juni 2025 im „Betriebsausschuss Umweltbetrieb“ erörtert worden sei. Er regt an, die Leitung des Umweltbetriebes in die nächste Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede einzuladen, um darüber Bericht zu erstatten. Anschließend könne in der Bezirksvertretung über das weitere Vorgehen beraten werden.

Herr Seifert stimmt dem Vorschlag seines Vorredners zu. Er betont, dass die Problematik um die Altkleidercontainer nicht nur Brackwede, sondern das gesamte Stadtgebiet betreffe.

Herr von Kuczkowski schließt sich dem Vorschlag an. Er zieht stellvertretend für seine Fraktion den ursprünglichen Antrag zurück.

Daraufhin fasst die Bezirksvertretung Brackwede den folgenden

Beschluss:
Der Umweltbetrieb wird beauftragt, in der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede über die Situation der Altkleidercontainer in Brackwede Bericht zu erstatten.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 9.7 Spielplatz Leharstraße - Heubergerstraße Antrag der SPD-Fraktion

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 0080/2025-2030

Herr Copertino ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Daraufhin fasst die Bezirksvertretung Brackwede ohne weitere Aussprache den folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, vor Wiederherstellung des Spielplatzes Leharstraße – Heubergerstraße die Pläne hierzu der Bezirksvertretung Brackwede vorzustellen und darüber abstimmen zu lassen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 9.8 **Parkraumbewirtschaftung Hauptstraße zw. Gaswerkstraße und Westfalenstraße**
Antrag des FDP-Einzelvertreters

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 0090/2025-2030

Herr Copertino informiert, dass dieser Antrag vom FDP-Einzelvertreter unter dem Tagesordnungspunkt „Vor Eintritt in die Tagesordnung“ zurückgezogen worden sei.

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, die bestehende Parkraumbewirtschaftung in der Hauptstraße (Berliner Straße bis zur Westfalenstraße) bis zur Gaswerkstraße zeitnah zu erweitern.

zurückgezogen

-.-.-

Zu Punkt 10 **Bahnhof Brackwede: Planung einer Mobilstation der Größe L**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 0007/2025-2030

Herr Copertino begrüßt den Vertreter des Amtes für Verkehr Herrn Bader. Dieser erläutert anhand einer Präsentation die Planung der Mobilstation.

Herr Seifert möchte gerne wissen, wieso keine weiteren freistehenden Fahrradabstellplätze in der Mobilstation geplant seien. Darüber hinaus äußert er seine Befürchtung, dass die vorgestellte WC Anlage möglicherweise nicht verwirklicht werde. Für eine WC Anlage bedürfe es insbesondere eines Konzeptes, dass die Instandhaltung regele. Hierzu fehlten aus seiner Sicht verbindliche Angaben.

Herr Bader antwortet, dass es eine Auslastunganalyse gegeben habe. Es seien die Fahrräder vor Ort gezählt worden. Es würden weiterhin Auslastungserhebungen vorgenommen. Hinsichtlich der Fahrradabstellplätze teilt er mit, dass nur überdachte Fahrradabstellplätze gefördert würden. Die geplante Mobilstation würde mehr Fahrradabstellplätze umfassen als momentan.

Auf Nachfrage von Frau Reimers teilt Herr Bader mit, dass unter dem Begriff „Lichtraumprofil Bahn“ ein freizuhaltender Raum für die Gewährleistung des Bahnverkehrs zu verstehen sei. Es handele sich dabei um Vorgaben der Deutschen Bahn.

Zudem erkundigt sie sich nach E- Ladesäulen für Carsharing-Plätze und für die Behindertenparkplätze. Herr Bader teilt mit, dass die Ausstattung der vorgesehenen Autostellplätzen mit E Ladesäulen der weiteren Planung vorbehalten bleibe. Dies würde auch Thema in der AG werden.

Herr Pollvogt stellt die Frage, was mit den vorhandenen Fahrradstellplätzen an der Eisenbahnstraße nach Verwirklichung der Mobilstation geschehen werde.
Zudem erkundigt er sich nach der Auslastungserhebung. Herr Bader erklärt, dass die Anzahl der vorhandenen Fahrradstellplätze nicht abschließend sei. Eine Aufstockung sei möglich.

Herr Feurich-Tobien ist der Meinung, dass der geplante Stellplatz für Menschen mit Behinderung nicht mit ausreichend Platz für Verladesysteme versehen sei. Daraufhin teilt Herr Bader mit, dass die Planung des Behindertenparkplatz mit dem Behindertenbeirat abgesprochen worden sei.

Herr von Kuczkowski erkundigt sich nach Haltestellen für Linienbusse. Herr Bader erklärt, dass es eine Haltestelle für Busse geben werde. Möglicherweise könne auf der gegenüberliegenden Seite der Eisenbahnstraße ebenfalls eine Bushaltestelle eingerichtet werden.

Daraufhin fasst die Bezirksvertretung Brackwede den folgenden
Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brackwede beschließt:

1. **Die Mobilstation der Größe L wird mit der vorgeschlagenen Planung als Arbeitsgrundlage realisiert. Die Verwaltung wird beauftragt, die hierfür erforderlichen Schritte einzuleiten und baulich umzusetzen.**

2. **Zur frühzeitigen Abstimmung der anderen Planungen zur Aufwertung des Umfelds des Bahnhofs Brackwede wird eine themenbezogene Arbeitsgruppe eingerichtet, die anlassbezogen zunächst zwei Mal tagen wird.**

   An den Sitzungen der Arbeitsgruppe werden folgende Mitglieder der Bezirksvertretung Brackwede teilnehmen:

   Herr Copertino, Herr von Kuczkowski, Frau Macke, Herr Elgeti, Frau Gevers, Herr Funk, Herr Seifert, Herr Pollvogt

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 11 Auswirkung der demographischen Entwicklung auf die Kita-Landschaft

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 0071/2025-2030

Herr Copertino bittet um Kenntnisnahme über die Informationsvorlage.
In der Informationsvorlage gehe es um die Zukunftsszenarien in der KiTa-Planung, darunter sukzessiver Gruppenabbau und Gruppenstärkenabsenkung.

Herr Krumhöfner macht darauf aufmerksam, dass der demographische Wandel bereits seit Längerem bekannt sein müsse. Er zählt Beispiele aus der jüngsten Vergangenheit auf, wo entgegen der Meinung der Bezirksvertretung Brackwede ein Mehrbedarf an KiTa Einrichtungen in Brackwede vom zuständigen Dezernat gesehen worden sei. Die Kehrtwende des Dezernats könne er nicht nachvollziehen und mache ihn „sprachlos“.

Herr Seifert äußert ebenfalls sein Unverständnis über die Entwicklung. Er berichtet am Beispiel der KiTa am Lönkert, wo vom Dezernat unter Berufung auf das Wohl der Kinder ein Mehrbedarf angemeldet und dadurch sprichwörtlich „die Pistole auf die Brust“ gesetzt worden sei. Er sei entsetzt über das Vorhaben des Dezernats. Gleichzeitig seien zwei neue KiTa-Neubauten in Planung. Er stellt sich die Frage, ob künftig auf das Dezernat Verlass sei und weist auf die „Fehlinformationen“ hin.

Herr Feurich-Tobien weist darauf hin, dass es um Prognosen in der Vorlage vor dem Hintergrund eines sich abzeichnenden demographischen Wandels gehe. Er sehe es nicht ein, aufgrund einer Prognose, Kita-Einrichtungen zu schließen, Kita- Gruppen aufzulösen und Beschäftigte zu entlassen. Er appelliert, keine Schließungen und Kürzungen vorzunehmen. Perspektivisch sinnvoll wäre es, die Gruppengröße auf das „optimale Maß“ zu reduzieren. Es müsse die weitere Entwicklung abgewartet werden, ehe konkrete Maßnahmen griffen.

Herr von Kuczkowski gibt an, er könne die Kritik von CDU und FDP nicht nachvollziehen. Es sei realistisch, dass sich die Lage in den Kitas schnell ändern könne, Er verweist auf unkalkulierbare Faktoren wie den Zuzug und Wegzug von Menschen, die man nicht vorhersehen könne. Es bestehe die günstige Gelegenheit, nun die Qualität in den Kitas zu verbessern- etwa in kleineren Gruppen und in der Frühförderung.

Herr Krumhöfner rechtfertigt seine Reaktion. Er erwarte eine flexiblere Planung mit genaueren Angaben über die Schließung von Kitas und Reduzierung der Kinder-Gruppen.

Herr Seifert schließt sich seinem Vorredner an. Eine Verkleinerung der Gruppengröße gehe mit einer Änderung des Personalschlüssels einher,

womit weniger Personal für die Betreuung der Kinder zur Verfügung stehe. Eine Gruppenstärkenreduzierung müsse aus seiner Sicht nicht zwangsläufig eine Verbesserung der frühkindlichen Förderung bedeuten.

Herr von Kuczkowski betont, dass eine bessere Anpassung des Personalschlüssels von der Landesfinanzierung abhänge.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 12 **Schüleranmeldeverfahren an den Grundschulen zum Schuljahr 2026/27; hier: Anmeldezahlen und Festlegung von Aufnahmekapazitäten**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 0074/2025-2030

Herr Copertino bittet um Beschlussfassung.

Daraufhin fasst die Bezirksvertretung Brackwede ohne weitere Aussprache den folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brackwede empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld, folgendes zu beschließen:

1. **Die Aufnahmekapazitäten der städtischen Grundschulen werden für das Schuljahr 2026/2027 basierend auf den Ergebnissen des Anmeldeverfahrens entsprechend der Anlage 1 inkl. Mehrklassen - vorbehaltlich positiver Ergebnisse der jeweiligen Schulkonferenzen - festgelegt.**

2. **Die Schulkonferenzen der von Zügigkeitsveränderungen betroffenen Schulen sind anzuhören.**

3. **Die Verwaltung wird beauftragt, unter Berücksichtigung der kommunalen Klassenrichtzahl Änderungen der Festlegung in Abstimmung mit der Schulaufsicht vorzunehmen, wenn die Anmelde- oder Schulsituation dies im weiteren Verfahren erfordern wird.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 13 Bezirkliche Sondermittel - Verfügung über die Restmittel 2025

Herr Copertino informiert:
Von den ursprünglich 10.462,00 Euro bez. Sondermittel wurden auf Antrag bewilligt:

- BV Brackwede 16.01.2025:

  1.000,00 Euro Spende an KiTa Herz Jesu

- BV Brackwede 22.05.2025:

  - **500,00** Euro Zuschuss an Brackweder Lebensmittelpunkt
  - **1.262,70** Euro Vorbehaltsbeschluss zu Gunsten des Brackweder Gymnasiums für Schüleraustausch mit

    Partnerstadt Enniskillen

- BV Brackwede 12.06.2025:

  - **1.000,00** Euro Zuschuss an DLRG Ortsgruppe
  - **1.500,00** Euro Zuschuss an Sternwarte Brackwede

Insgesamt seien **5.262,70** Euro bewilligt worden.

Herr Copertino weist darauf hin, dass für das Jahr 2025 noch **5.199,30** Euro Sondermittel vorhanden seien.

Er schlägt vor, dass die Sondermittel – wie in den vergangenen Jahren auch – für die Deckung des Brackweder Schweinemarktes 2025 zur Verfügung gestellt werden.

Daraufhin fasst die Bezirksvertretung Brackwede den folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brackwede verwendet die restlichen bezirklichen Sondermittel in Höhe von 5.199,30 Euro für den Brackweder Schweinemarkt 2025.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 14 Belegungsplan 2026 für den Ausstellungspavillon am Bezirksamt Brackwede

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:

Herr Seifert erklärt, dass er über die Belegung des Pavillons mit Kunstausstellungen „immer wieder begeistert“ sei.

Herr von Kuczkowski freut sich auf die „Saison“ der Ausstellungen.

Herr Copertino bedankt sich bei der zuständigen Sachbearbeiterin für die Organisation der Kunstausstellungen Frau Sabine Jandt.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 15 Interfraktionelle projektbezogene Arbeitsgruppen

Zu Punkt 15.1 Übersicht über die eingerichteten und noch aktuellen Arbeitsgruppen nach § 21 Abs. 1 GeschO Rat (Wahlperiode 2020-2025)

Herr Copertino weist auf die Übersicht der noch aktuellen eingerichteten Arbeitsgruppen (AGs) aus der letzten Legislaturperiode hin. Die AGs würden nicht automatisch weiter bestehen bleiben. Für jede Legislaturperiode müssten die AGs neu eingerichtet werden.
Herr Copertino schlägt vor, jede AG aus der letzten Wahlperiode einzeln aufzurufen.

Herr von Kuczkowski erklärt, dass die AG "Unterstützung der Sportvereinigung Brackwede e.V." weiterhin erforderlich sei, weil es möglicherweise um die Beantragung von Zuschüssen für den Verein gehe. Seiner Meinung gebe es in der AG "Verkehrskonzept Quelle" weiterhin Besprechungsbedarf.

Herr Copertino erwägt, die AGs nach Bedarf und situativ einzurichten.
Herr Copertino und Herr von Kuczkowski machen den Vorschlag, mit dem Sportverein gemeinsam das Gespräch zu suchen.

Auf seine Nachfrage würden für die AG "Unterstützung der Sportvereinigung Brackwede e.V." drei Sitzungen und für die AG "Verkehrskonzept Quelle" zwei Sitzungen benötigt.

Herr Özsan sieht derzeit für eine AG "Unterstützung der Sportvereinigung Brackwede e.V." keinen Handlungsbedarf. Der Verein sollte auf die Politik zugehen. Dieser befinde sich derzeit in der Neuaufstellung.

Herr Seifert ist der Ansicht, dass die jeweilige AG zunächst vorsorglich eingerichtet werden sollte, um im Bedarfsfall einberufen werden zu können.

-.-.-

Zu Punkt 15.1.1 Einrichtung einer Arbeitsgruppe gem. § 21 Abs. 1 GeschO Rat "Verkehrskonzept Quelle"

Herr Copertino bittet um Beschlussfassung.

Hinweis der Schriftführung:
Die Abhandlung dieses TOPs erfolgte unter dem übergeordneten TOP 15.1

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

Beschluss:
Es ist eine Arbeitsgruppe gem. § 21 Abs. 1 GeschO Rat "Verkehrskonzept Quelle" für zwei Sitzungen einzurichten.

An den Sitzungen der Arbeitsgruppe werden folgende Mitglieder der Bezirksvertretung Brackwede teilnehmen:

Herr Copertino, Herr Elgeti, Frau Gevers, Frau Macke, Frau Schineller, Herr Seifert, Herr von Kuczkowski

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 15.1.2 Einrichtung einer Arbeitsgruppe gem. § 21 Abs. 1 GeschO Rat "Unterstützung der Sportvereinigung Brackwede e.V."

Herr Copertino bittet um Beschlussfassung.

Hinweis der Schriftführung:
Die Abhandlung dieses TOPs erfolgte unter dem übergeordneten TOP 15.1

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

Beschluss:

Es ist eine Arbeitsgruppe gem. § 21 Abs. 1 GeschO Rat "Unterstützung der Sportvereinigung Brackwede e.V." für drei Sitzungen einzurichten.

An den Sitzungen der Arbeitsgruppe werden folgende Mitglieder der Bezirksvertretung Brackwede teilnehmen:

Herr Copertino, Frau Gevers, Frau Macke, Herr Krumhöfner, Herr Seifert, Herr Taş, Herr von Kuczkowski

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 15.2 **Umsetzung von Fahrradbügeln in Brackwede (Schul- und Treppenstraße)**
(BV Bw vom 12.06.2025, TOP 21.1)

Herr Copertino weist darauf hin, dass das Protokoll der Arbeitsgruppensitzung vom 04.06.2025 im Ratsinformationssystem hinterlegt sei.
Bei drei Standorten hätte noch Beratungsbedarf bestanden, so dass hier noch eine Entscheidung ausstehe.
Folgende Standorte müssten noch beraten werden:

- Schulstraße in Höhe der KiTa Arche Noah (2 Fahrradbügel, Schulstraße 71)
- Treppenstraße (3 Fahrradbügel gegenüber Treppenstraße 18 a, vor dem Beet, links neben dem Abfalleimer)
- Treppenstraße (hintere Ecke zwischen dem Abfalleimer und den Treppen zur Straße „An der Brücke“)

Herr Seifert weist darauf hin, dass von den Fahrradstellplätzen auf dem Treppenplatz keine räumliche Einschränkung für Veranstaltungen wie den Glückstalertagen ausgehen dürfe.

Frau Gevers meint, dass es auf dem Treppenplatz nicht weniger Stellplätze geben dürfe. In Reaktion hierauf weist Herr Seifert darauf hin, dass auf dem gegenüberliegenden Kirchplatz weitere Stellplätze für Fahrräder entstünden.

Herr Seifert meint, dass der Standort an der Schulstraße realisierbar sei, indem die Mülltonnen verlagert werden und anstelle dessen die Fahrradbügel installiert werden könnten.

Herr Krumhöfner und Herr Pollvogt betonen, dass kein Parkplatz wegfallen dürfe.

Herr Feurich-Tobien macht darauf aufmerksam, dass die Fahrradbügel den Eltern zugutekommen, die ihre Kinder zur Kita brächten und später abholten.

Herr von Kuczkowski erinnert daran, dass die Standortvorschläge aus der Bevölkerung vor Ort stammten.

Herr Seifert bittet um Prüfung durch die Verwaltung, ob der ganze Autostellplatz in der Parkbucht vor der Kita in Anspruch genommen werden müsse.

Herr Krumhöfner hält eine Ortsbegehung für erforderlich.

Herr Copertino schlägt vor, dass die Abstimmung des Standortes Schulstraße zurückgestellt und zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen sollte.

Frau Gevers stellt fest, dass in der Parkbucht bis zu fünf Fahrzeuge parken könnten.

Herr Seifert beantragt eine getrennte Abstimmung. der Standortvorschläge.
Somit stellt Herr Copertino fest, dass bei dem Standort in der Schulstraße in Höhe der KiTa Arche Noah noch Diskussionsbedarf bestünde. Dieser Standort müsse von der Verwaltung noch einmal geprüft werden. Über die anderen beiden Standorte in der Treppenstraße würde somit die Beschlussfassung erfolgen können.

Sodann fasst die Bezirksvertretung den folgende
Beschluss:
Die Bezirksvertretung Brackwede beschließt die folgenden Standorte für die Fahrradbügel:

- Treppenstraße (3 Fahrradbügel gegenüber Treppenstraße 18 a, vor dem Beet, links neben dem Abfalleimer)

- Treppenstraße (3 Fahrradbügel in der hinteren Ecke zwischen dem Abfalleimer und den Treppen zur Straße „An der Brücke“)

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 15.3 Einrichtung einer Arbeitsgruppe gem. § 21 Abs. 1 GeschO Rat "Schweinemarkt 2027"

Herr Copertino erklärt, dass das Bezirksamt Brackwede mit der Organisation und Durchführung des Schweinemarktes sowohl finanziell als auch personell an seine Grenzen kommt. Gemeinsam soll im Rahmen einer AG überlegt werden, wie der Schweinemarkt vielleicht anders organisiert und durchgeführt werden kann.

In diesem Zusammenhang bittet er auch um eine Information, wie der aktuelle Sachstand bezüglich der Einrichtung eines Stadtteilmarketings im Stadtbezirk Brackwede aussehe. Dies sei ein einstimmiger Beschluss der BV Brackwede aus dem Jahr 2022 gewesen.
Frau Trüggelmann erklärt, dass bislang keine Stellungnahme der Verwaltung hierzu vorliege.

Daraufhin fass die Bezirksvertretung den folgenden

Beschluss:

Es ist eine Arbeitsgruppe gem. § 21 Abs. 1 GeschO Rat „Schweinemarkt 2027“ für 4 Sitzungen einzurichten.

An den Sitzungen der Arbeitsgruppe werden folgende Mitglieder der Bezirksvertretung Brackwede teilnehmen:

Herr Copertino, Frau Gevers, Frau Macke, Herr Menke, Herr Krumhöfner, Herr Seifert, Herr Taş, Herr von Kuczkowski

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 15.4 **Protokoll der ersten Arbeitsgruppensitzung "INSEK Brackwede- Wettbewerb Freiraumband" vom 19.11.2025**

Herr Copertino bittet um Kenntnisnahme.

Ohne weitere Aussprache nimmt die Bezirksvertretung Brackwede Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 15.5 **Protokoll der ersten Arbeitsgruppensitzung "875 Jahre Brackwede" vom 19.11.2025**

Herr Copertino bittet um Kenntnisnahme.

Ohne weitere Aussprache nimmt die Bezirksvertretung Brackwede Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 16 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Zu Punkt 16.1 **Wickelmöglichkeit im Gebäude des Bezirksamtes Brackwede (BV Brackwede vom 21.11.2019, TOP 7.1)**

Herr Copertino bittet um Kenntnisnahme.

Frau Trüggelmann erklärt, dass die Wickelmöglichkeiten für Babys und Kleinkinder vor kurzem nach dem Umbau des Sitzungssaals auf den Toiletten hier im Anbau bei der Bürgerberatung eingerichtet wurden.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 16.2 **Maßnahmenkonzept zur Verbesserung von Sicherheit und Sauberkeit**
(BV Brackwede vom 12.06.2025, TOP 5.5)

Herr Copertino erläutert, dass im Rahmen des Beschlusscontrollings nun zwei Stellungnahmen vom Ordnungsamt und Umweltbetrieb vorliegen würden. Beide Stellungnahmen seien im Ratsinformationssystem einsehbar.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 16.3 **Einrichtung von Wahlräumen**
(BV Brackwede vom 22.05.2025, TOP 6.2)

Herr Copertino weist darauf hin, dass im Rahmen des Beschlusscontrollings eine Mitteilung der Verwaltung im Ratsinformationssystem einsehbar sei.

Herr Pollvogt möchte wissen, wann mit einem Prüfungsergebnis über die Eignung der beiden Standorte (Kindertagesstätte Südwestfeld und Kindergarten Holtkamp) als Wahlräume zu rechnen sei. Falls beide Standorte sich nicht eigneten, bittet er um Angabe von Gründen.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 16.4 **Sofortige Maßnahmen zur sicheren Querung der Eisenbahnschienen für Radfahrende in der Eisenbahnstraße**
(BV Bw vom 12.06.2025, TOP 22.1)

Herr Copertino erläutert, dass im Rahmen des Beschlusscontrollings inzwischen eine Stellungnahme des Amtes für Verkehr eingegangen sei. Diese sei im Ratsinformationssystem hinterlegt worden.

Herr Feurich-Tobien erklärt sein Unverständnis darüber, dass entgegen der Ankündigung in einem Presseartikel noch keine der beschlossenen Maßnahmen zur Sicherheit des Fahrradverkehrs umgesetzt worden seien. Er könne nicht nachvollziehen, dass die ausstehende Umsetzung, wie in der Stellungnahme angegeben, von der Witterung abhänge. Er möchte erfahren, wann mit der Umsetzung des Beschlusses zu rechnen sei.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 16.5 **Senner Straße Höhe Düsseldorfer Straße - dauerhafte Fußgängerampel**
(BV Brackwede vom 28.11.2024, TOP 7.5)

Herr Copertino weist darauf hin, dass im Rahmen des Beschlusscontrollings im Ratsinformationssystem eine Stellungnahme des Amtes für Verkehr einsehbar sei.

Herr Krumhöfner ist mit der Antwort des Amtes für Verkehr unzufrieden.

Er möchte gerne wissen, auf welche Verkehrszahlen sich das Amt beruft. Die Senner Straße in Höhe der Düsseldorfer Straße sei eine problematische Stelle. Es sei mehr Sicherheit für die Menschen erforderlich.
Herr von Kuczkowski hält eine Ampel für notwendig. Er erklärt, dass die Annahmen des Amtes für Verkehr auf Grundlage der „Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen“ aus dem Jahr 2007 beruhten. Diese sei rechtlich unverbindlich. Aus seiner Sicht müsse die gegenständliche Stelle individuell betrachtet werden.

Frau Gevers meint, dass die Stellungnahme einen Hinweis darüber enthalte, dass keine Zählung durchgeführt worden sei.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 16.6 **Ausschluss von Wettbüros, Glücksspielangeboten und Kiosken im Bereich der Hauptstraße und Treppenstraße (BV Brackwede vom 12.06.2025, TOP 5.3)**

Herr Copertino informiert über die in das Ratsinformationssystem eingestellte Stellungnahme, die er verliest:

„Anlass:
Beschluss der Bezirksvertretung Brackwede vom 12.06.2025 (Drucksache 10438/2020-2025):
„Die Verwaltung wird beauftragt, der Bezirksvertretung Brackwede Vorschläge vorzulegen, dass im Bereich der Hauptstraße und Treppenstraße die Ansiedlung weiterer Wettbüros, Glücksspielangebote und „24- Stunden“ Kioske verhindert werden, z.B. durch Bebauungsplanänderung oder durch Erhaltungssatzung.“

Antwort:
Auf die Stellungnahmen der Verwaltung an den Stadtentwicklungsausschuss vom 02.05.2023
und an die Bezirksvertretung Brackwede vom 16.01.2025 wird verwiesen.
Zu Spielhallen und Wettbüros:
Mit dem seit 2021 vorliegenden aktuellen „Staatsvertrag zur Neuregelung des Glücksspielwesens in Deutschland“ (Glücksspielstaatsvertrag – GlüStV 2021) sowie den maßgeblichen landesgesetzlichen Regelungen des „Gesetzes zur Ausführung des Glücksspielstaatsvertrages“ (Ausführungsgesetz NRW Glücksspielstaatsvertrag – AG GlüStV NRW) wurden Regelungen geschaffen, die einen deutlichen Rahmen für die Ansiedlung von Spielhallen und Wettbüros vorgeben und damit auch städtebaulichen Belangen, dem Anwohnerschutz, aber auch dem Jugend- und Spielerschutz einen hohen Stellenwert einräumen.
In § 16 AG GlüStV NRW sind Vorgaben getroffen, die die Konzentrierung von Spielhallen (i. d. R. Mindestabstand von 350 m zu anderen Spielhallen) ausschließen. Ebenso ist nach der o. g. Verordnung bei Spielhallen ein Mindestabstand von 350 m zu öffentlichen Schulen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe einzuhalten, um Jugendgefährdungen zu verhindern. Lediglich Spielhallen, die bereits vor

dem 01.12.2012 bestanden und über eine damalige Erlaubnis nach der Gewerbeordnung verfügten, genießen dahingehend Bestandsschutz.
Die Erlaubnis zum Betrieb einer Spielhalle ist grundsätzlich auf eine Dauer von längstens sieben Jahre zu befristen; sie kann widerrufen werden. Entlang der Hauptstraße in Brackwede (inklusive der Stichstraße Vogelruth) wurde die Anzahl der Spielhallenkonzessionen im Zuge des o. g. Erlaubnisverfahrens von sechs auf zwei und somit um zwei Drittel reduziert.
Bei den Wettvermittlungsstellen sind die einzuhaltenden Mindestabstände ebenfalls gesetzlich
geregelt (§ 3 Abs. 13 AG GlüStV NRW). So soll der Abstand zwischen Wettvermittlungsstellen untereinander nicht weniger als 100 m betragen. Zu öffentlichen Schulen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe soll der Mindestabstand 350 m betragen.
Zu Kiosken:
Die Grundstücke entlang der Hauptstraße sind planungsrechtlich im Wesentlichen Mischgebieten (MI) oder Kerngebieten (MK) gemäß der Baunutzungsverordnung (BauNVO) zuzuordnen. Kioske sind als Einzelhandelsbetriebe in einem Mischgebiet wie auch in einem Kerngebiet allgemein zulässig.
Ein planungsrechtlicher Ausschluss von Kiosken im Bereich der Hauptstraße wäre städtebaulich nicht begründbar, da insbesondere der Hauptstraße eine wichtige Versorgungsfunktion in Brackwede zukommt. Grundsätzlich unterliegen Verkaufsstellen (also z. B. Supermärkte, reguläre Kioske etc.) den gesetzlichen Regelungen des Ladenöffnungsgesetzes NRW. Hiernach dürfen Verkaufsstellen an Werktagen ohne zeitliche Begrenzung geöffnet sein, für die Öffnungszeiten an Sonn- und Feiertagen gelten gesonderte Regelungen. Für Automatenkioske gelten liberalere Anforderungen. Wird gegen vorgesehene Öffnungszeiten oder andere Vorgaben verstoßen, kann dagegen ordnungsbehördlich vorgegangen werden.
Fazit:
Vor dem Hintergrund der bestehenden gesetzlichen Regelungen des benannten Glücksspielstaatsvertrages sowie der geübten Praxis bei der Vergabe von Konzessionen für Spielhallen und Wettbüros sind aus Sicht der Verwaltung Bauleitplanverfahren zur Steuerung der oben genannten Nutzungen nicht erforderlich. Der Wunsch nach einer planungsrechtlichen Steuerung von Kiosken als Einzelhandelsbetriebe in einem Stadtteilzentrum stößt zudem auf planungsrechtliche Bedenken, da ein kategorischer Ausschluss dieser Nutzungsart in einem Stadtteilzentrum städtebaulich kaum sachgerecht zu begründen wäre."

Herr Seifert erkundigt sich nach dem Bestandschutz. Er möchte zudem erfahren, wie die Lage bei Kiosken zu beurteilen sei, die draußen Stehtische zur Verfügung stellten.

Herr Taş erklärt, dass es darum gehe, Wettbüros und Spielhallen aus dem Stadtbild verschwinden zu lassen. Es gehe um den Schutz junger Menschen vor Glücksspiel und vor unseriöser Kreditvergabe. Mit einem Beschluss solle ein Zeichen gesetzt werden.

Herr Pollvogt kritisiert, dass die Stellungnahme zum Thema Erhaltungssatzung keine Auskunft gebe. Er bittet um planungsrechtliche Prüfung, ob weitere Kioske und Spielotheken etc. per Erhaltungssatzung verhindert werden können.

Herr von Kuczkowski hinterfragt, ob die vielen Kioske auf der Hauptstraße wirklich erforderlich seien. Er vermisse in der Stellungnahme Auskunft über die planungsrechtliche Vorgehensweise zur Begegnung des Problems. Er sei lediglich über die Vergangenheit Bericht erstattet worden. Seiner Ansicht nach wurde die Anfrage beziehungsweise der Prüfauftrag nicht beantwortet.

Herr Copertino bittet um Angabe der Gründe, die zur Reduzierung der Anzahl der Spielhallenkonzessionen im Zuge der Erlaubnisverfahrens geführt hätten.

Herr Feurich-Tobien erklärt, dass der planungsrechtliche Bestandsschutz unabhängig von der Gaststättenkonzession zu betrachten sei.

Herr Elgeti erklärt, dass sich die genannte Frist auf die Mindestabstände zwischen Spielhallen beziehe.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.

Vincenzo Copertino	Daniel Ersay
Bezirksbürgermeister Brackwede	Schriftführer